

Quartalsweiser Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 140.

Halle, Montag den 19. Juni
Hierzu eine Beilage.

1843.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das dritte Quartal dieses Jahres, Juli bis September (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthät. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthät. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 19. Juni 1843.

Expedition des Couriers.
Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 16. Juni. Se. Maj. der König haben geruht: Den seitherigen Ober-Landesgerichts-Referendarius, Rittergutsbesitzer, Freiherrn von Werthern auf Brücken, zum Landrath des Kreises Sangerhausen, im Regierungs-Bezirk Merseburg, zu ernennen.

Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Staats- und Finanzminister von Bodelschwingh ist von Sr. Bähmig, Se. Excellenz der Königlich Hannoversche Wirkliche Geheime Rath, Graf zu Stolberg-Stolberg, von Wien, und der Königl. Dänische Statsrath Es-march von Kopenhagen hier angekommen.

Der Hofmarschall und Intendant der Königl. Schlösser, von Meyerinck, ist nach Voigdenburg, und der Großherzog. Mecklenburg-Schwerinsche Wirkliche Geheime Rath, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, Graf von Hessenstein, nach Neu-Strelitz von hier abgereist.

Berlin, d. 14. Juni. Von den Deutschen Zollvereinsstaaten sind bereits Abgeordnete hier angekommen, da, wie man hört, Beratungen des Zollvereins in unserer Hauptstadt Statt finden sollen. Die Vermuthungen in Betreff des Hauptzweckes dieser Beratungen fallen natürlich namentlich auf die vielbesprochene und ersehnte Deutsche Schifffahrts-Akte. In dessen hat man nichts Bestimmtes in dieser Hinsicht erfahren.

Merseburg. (Beschluß des Artikels in der vor. No. des Cour.)

10) In der Ephorie Herzberg hat die dasige Stadtgemeinde die dortige ehemalige Rectorwohnung in eine Armen-

schule mit Lehrerwohnung und Klasse umgewandelt, und eine doppelte Altar-, Kanzel- und Taufsteinbekleidung von rothem Sammet mit achten Goldtreppen beschafft.

11) In der Ephorie Lauchstädt hat die Gemeinde Bischdorf in den Jahren 1839—1841 379 Thlr. 9 Sgr. 11 Pf. nicht bloß zur Herstellung, sondern auch zur Ausschmückung ihrer Kirche verwendet.

12) In der Ephorie Merseburg für den Landbezirk a) hat der Guts- und Mühlenbesitzer Seltmann zu Rodden der Kirche in Piffen eine werthvolle Kanzel- und Altarbekleidung zum Geschenk gemacht; b) hat die Gemeinde Müsteneuzsch mit großer Bereitwilligkeit für den neu angestellten Kinderlehrer ein neues Schulhaus aus eigenen Mitteln mit einem Kostenaufwande von 441 Thlr. 6 Sgr. 3 Pf. erbaut.

13) In der Ephorie Liebenwerda hat die Gemeinde Eröbels auf ihre alleinige Kosten und mit bedeutendem Aufwande vor 2 Jahren ein neues Schulhaus und zwar massiv und sehr zweckmäßig erbaut, so daß überhaupt diese Schule durchgängig das Bild einer wohl eingerichteten und fruchtbringend wirkenden Landschule gewährt.

14) In der Ephorie Lützen schenkte die Wittwe Thamm zu Großschorlapp der Kirche zu Scheitbar eine neue schöne Kanzelbekleidung.

15) In der Ephorie Raumburg: a) hat die Gemeinde Kleinjena beim Bau ihrer neuen Kirche mit großer Aufopferung eine neue Orgel angeschafft und 5 Orgelbauer 17 Wochen lang freil befristet, auch zur Verschönerung des Gottesackers bedeutende Opfer gebracht; b) hat der in Ruhestand versetzte Schulmeister Schirner ebendasselbst ein neues werthvolles Lei-

hentuch geschenkt, und dadurch einem längst gefühlten Bedürfnisse abgeholfen; c) hat die verwitwete Frau Gofferau in Kopsbach für die Kirche daselbst eine werthvolle Altar-, Kanzel- und Taufsteinbekleidung geschenkt.

16) In der Ephorie Prettin hat ein ungenanntes Mitglied der Kirchengemeinde zu Löben die dasige Kirche mit einer Kanzel- und Taufsteinbekleidung von feinem grünen Kaisertuche versehen.

17) In der Ephorie Quersfurt: a) Ist der Kirche zu Wigenburg ein kostbares Taufkissen als Geschenk verehrt worden; b) die kleine Gemeinde Döcklig hat seit mehreren Jahren, ungeachtet eines kostbaren Schulhausbaues, den Altar und den Taufstein in ihrer Kirche zweimal und die Kanzel und alle Pulte in derselben einmal aus eigenen Mitteln bekleidet; ihrer Schule 2 Morgen Landes im Werthe von 200 Thlr. geschenkt, einen Glockenstuhl, eine Orgel auf eigene Kosten erbaut und ein neues Gesangbuch eingeführt; c) die Gemeinde Niedereichstedt hat während der letzten Jahre mit bedeutenden Opfern ein neues Schulhaus erbaut, ihre Kirche reparirt und Altar, Taufstein und Kanzel neu bekleidet.

18) In der Ephorie Schraplau haben die Frauen und Jungfrauen zu Steuden am Einführungstage ihres neuen Predigers die Kanzel und das Kanzelpult mit einem geschmackvollen Umhange und den Altar mit 2 Blumenvasen beschenkt, desgleichen haben die Konfirmanden die Kanzel mit einem Umhange und den Predigerstuhl mit einer Dekoration, beides von rothem Zig, versehen.

19) In der Ephorie Weisenfels: a) haben die Gemeinden Dobergast und Steingrimma nicht allein eine neue Schule gebaut, sondern es ist auch eine Orgel angeschafft worden, und der Gutsbesitzer Bach daselbst hat eine neue Thurmuhre mit einem Kostenaufwande von 100 Thlr. bauen lassen; b) zu Dobris hat Frau Eleonore Schilling der Kirche daselbst Altartücher von feinem Thibet mit Spitzen besetzt verehrt.

20) In der Ephorie Wittenberg: a) hat in der Gemeinde Gutzsch eine ungenannt bleiben wollende Geberin der Kirche eine geschmackvolle Altar- und Kanzelbekleidung geschenkt; b) in Pratau hat die Gemeinde auf eigene Kosten und mit Hülfe von Beiträgen eine neue Orgel mit einem Kostenaufwande von 778 Thlr. erbauen lassen.

21) In der Ephorie Zeitz: a) zu Kayna hat der verstorbene Johann Christian Gottfried Ackermann der dasigen Schule ein Legat von 20 Thlr. ausgesetzt, von dessen Zinsen Bücher gekauft und an arme Schulkinder daselbst vertheilt werden sollen; b) der Gutsbesitzer Jakob Riedel zu Loitzsch hat der Schule zwei große Landkarten geschenkt und den Taufstein in der dortigen Kirche mit einem Aufwande von 25 Thlr. neu bekleidet.

Merseburg, den 11. Mai 1843.

Königlich Preussische Regierung, Abtheilung für das Kirchen- und Schulwesen.

Breslau, d. 12. Juni. Auch unsere Stadt hat sich an der Feier des Tages, an welchem vor 50 Jahren der Staatsminister von Schön in preussische Dienste trat, und welcher am 8. d. M. in Königsberg, nach der vorläufigen Angabe der dortigen Zeitung, festlich begangen wurde, theilhaftig, indem sie dem hochverdienten Staatsmanne das Ehrenbürger-Recht verlieh.

Braunschweig, d. 6. Juni. Das englische Handelsinteresse ist in Hannover bei den jedenfalls bevorstehenden Veränderungen der Zollverhältnisse mit allen den Hülfsmitteln thätig, die dazu bekanntlich zu Gebote stehen. Indes ist dort von Berlin Namens des deutschen Zollvereins auch die bündige Erklärung angelangt, daß der Zollverein genöthigt werde,

den bisher mit dem hannoverschen verbundenen braunschweigischen Gebietstheil zurückzunehmen, und daß ihm die daraus entstehenden Folgen nicht beizumessen seien. Diese Erklärung läßt ihre Abänderung nicht erwarten, sonach bleibt für Hannover keine Wahl, als entweder noch vor Neujahr dem Zollverein beizutreten — was natürlich mit jedem Tage unmöglicher wird — oder die kaum zu Stande gebrachte Vergliederung des hannoverschen Staates mit eigener Hand zu durchschneiden und die südlichen Lande von seinem nördlichen im Handel und Wandel abzutrennen, indem ihre Verbindung mit dem braunschweigischen Gebiete zwischen ihnen aufgegeben und das neue Verhältniß mit seiner unbekanntem Wirkung beliebt wird, das durch die Besetzung, Ueberwachung und Verwaltung dieses braunschweigischen Gebietstheiles von Seite des deutschen Zollvereins entsteht.

Frankreich.

Paris, d. 12. Juni. In der Deputirtenkammer wurde heute die Debatte über den Kredit für Oceanien fortgesetzt. Hr. Billaut brachte ein Amendement zur Verminderung der geforderten Summe in Vorschlag. Bei Abgang der Post war noch nichts darüber entschieden.

Großbritannien und Irland.

London, d. 10. Juni. Der Schrecken, welchen die Times durch ihren kriegerischen Artikel veranlaßt haben, hat sich wieder gelegt. Man hält nun die irische Komplikation bei weitem nicht für so dringend gefährlich, als sie nach jenem Artikel erscheinen mußte. Was der Herzog von Wellington gestern im Oberhause äußerte, ist in so gemäßigten Worten gefaßt, daß man hoffen darf, die Ruhe in Irland werde keine ernstliche Störung erleiden.

Der seltsame Vorfall mit dem schriftlichen Anerbieten eines gewissen Samuel Mayer (nicht Mayne) an den Minister des Innern, O'Connell zu erschleifen, wird noch viel besprochen. Der Globe versichert, daß der Vorfall bei der jetzigen Lage der Verhältnisse in Irland in den Minister- und Beamtenkreisen einen sehr unangenehmen Eindruck gemacht habe. Man glaubt, daß der am 8. Nachmittags gehaltene vierstündige Ministerrath sich vorzugsweise mit diesem Attentat beschäftigte. Das Verhör Mayer's ist geschlossen und das Ergebniß bekannt geworden. Der Verhaftete war früher Sachwalter in Gloucester und ist seit Kurzem beim dortigen Zollamte angestellt. Er behauptet, nach einem Diner, wobei Irlands jetziger aufgeregter Zustand besprochen wurde, ziemlich berauscht den Brief geschrieben und an Sir J. Graham adressirt zu haben, ohne daß ihm dabei etwas Arges eingefallen sei. Die Absendung sei durch Versehen erfolgt, indem er, statt eines Briefes an seine Mutter, jenen an den Minister in den Briefkasten geworfen habe. Herr Hall erklärte dem Gefangenen, daß er für sein künftiges Erscheinen vor Gericht, falls dasselbe nöthig erachtet werden solle, 200 Pfd. St. Kaution und außerdem zwei Bürgen, jeden für 100 Pfd. St., stellen müsse. Nachdem Mayer diesem Begehren entsprochen hatte, wurde er in Freiheit gesetzt. Ueber sein bisheriges Betragen waren aus Gloucester die günstigsten Zeugnisse eingetragen.

Spanien.

Die Berichte aus Madrid vom 5. Juni lauten nicht weniger als beruhigend. Die Opposition sucht die Wahlen zu leiten. Granada war noch in Insurrektion; zu Malaga fraternisiren die Truppen mit den Bürgern; zu Reuß und Alicante

entwickelt sich die Insurrektion mit jedem Tage mehr. Zurbano hat sich aus Barcelona flüchten müssen. Zu Madrid war bis zum 5. Juni die Ruhe nicht gestört worden.

Nach Privatnachrichten haben am 5. Juni Unordnungen in Barcelona stattgefunden. Sie waren durch die Anwesenheit Zurbano's veranlaßt worden. Auf den Straßen erhob sich das Geschrei: „Tod dem Zurbano!“ Drohende Zusammenrottungen hatten sich um das Haus, in welchem Zurbano abgestiegen war, gebildet. Er konnte sich nur retten, indem er in der Mitte eines Kavallerie-Detachements, welches ihn schützte, Barcelona verließ. Die Gährung im Volk hatte einen solchen Grad erreicht, daß der Generalkapitän Cortinez sich genöthigt sah, das Martialgesetz zu publiziren. Es veranlaßte dies neue Zusammenrottungen. Die städtischen Behörden traten vermittelnd zwischen der Bevölkerung und dem Generalkapitän auf, und nachdem dieser die Erklärung der Stadt in Belagerungsstand widerrufen, stellte sich die Ordnung wieder her.

Vermischtes.

— Posen. Von mehreren Seiten, namentlich aus den südlichen und östlichen Kreisen unseres Großherzogthums, gehen uns betrübende Nachrichten über den großen Schaden zu, den das von verheerendem Hagelschlag begleitete heftige Gewitter am 1. Pfingsttage angerichtet hat. Auf weiten Strecken sind alle Saaten vernichtet, die Obstbäume ihrer Blätter und Zweige beraubt und alle der Wetterseite zugekehrte Fensterscheiben zerschlagen worden.

— Aus Thüringen, d. 15. Juni. Die nasse Witterung hat einen bedeutenden Nachtheil für die Landwirthschaft unserer Provinz. Die neuen Ueberschwemmungen der Unstrut, der Ilm, der Saale, der Gera u. s. w. thun auf den Wiesen gewaltigen Schaden. Die Thäler der goldenen Aue gleichen nicht einem See, sondern einem Binnenmeer. — Das eben in der Blüthe stehende Wintergetreide hat sich gelagert und kann bei fortdauernder Nässe nur einen geringen Ertrag geben. Die Getreideaufkäufer und Wucherer benutzen die augenblickliche Witterungs-Konjunktur, halten zurück oder fordern schon ungeheure Verkaufspreise. So stand gestern in Weimar — es war freilich nicht viel Frucht da — der Preis für den Weimarischen Scheffel 4 Thaler 24 Ngr., sogar 5 Thlr. (3 Weim. Scheffel machen ohngefähr 4 Berliner), eine künstliche Theuerung, die bei der Theuerung der andern Lebensmittel zu mancherlei Unbillen führen kann.

— Von Leipzig gehen täglich mehrere Tonnen Blut von geschlachtetem Rindvieh auf der Eisenbahn nach Berlin, welche dort in den Zuckerraffinerieen verbraucht werden. Nur durch die Eisenbahn war solch ein Handelsartikel möglich.

— Magdeburg u. Leipziger Eisenbahn.

Personen-Frequenz.

Bis 3. Juni c. incl.	213,641 Personen.
Vom 4. bis 10. Juni incl.	20,003 „
mit Einschluß von 1648 Personen aus dem Verkehr auf den Anhaltepunkten	

Summe 233,644 Personen.

Bekanntmachungen.

Heute keine Versammlung der Stadtverordneten. F. C. W. Beeck.

Vanfesche Nachlaß-Sache.

Nachdem der Zimmermeister Gottlieb Siegesmund Vanse zu Wolmeck bei Hettstedt verstorben, so ist mir von Sr. Königl. Hoh. des Prinzen August von Preußen Wohlhobl. Patrimonial-Gerichte zu Schraplau auf Antrag seiner Erben der Auftrag erteilt, die zu dem Vanfeschen Nachlaß gehörigen Activa und Passiva zu ermitteln und festzustellen, erstere einzuziehen und letztere sobald sich thun läßt, zu berichtigen.

Die Vanfeschen Debitoren ersuche ich daher, zur Vermeidung der Klage, ihre Schuldbeträge am 6. Juli 1843, Nachmittags 3 Uhr, in meiner Expedition zu Hettstedt oder nach ihrer Wahl früher in meiner hiesigen Wohnung einzuzahlen, die Creditoren dagegen ihre Ansprüche insoweit dies nicht bereits geschehen, mir bis zu dem oben bestimmten Tage anzuzeigen und deren Richtigkeit zu bescheinigen, indem nur bescheinigte Ansprüche berücksichtigt werden können.

Eisleben, den 9. Juni 1843.

Der Königl. Justiz-Commissar
Vindewald.

Bekanntmachung.

2250 Thlr. Stiftungsgelder sind durch den Unterzeichneten gegen pupillarische Sicherheit, 4 pCt. Zinsen und halbjährige Aufkündigung zum 1. November d. J. auszuliehen.

Delitzsch, am 29. Mai 1843.

Der Königl. Landrath des Delitzscher Kreises.
v. Pfannenbergr.

Bekanntmachung.

Der auf den 19. Juni c. auf dem Rittergute Witzenburg anstehende Auktionstermin ist aufgehoben und ein anderer Termin auf

den 12. Juli c., früh 8 Uhr und folgende Tage zu Witzenburg angesetzt, in welchem mehrere zum Nachlaß des Grafen v. Schulenburg gehörige Möbel, Glas- und Porzellanwaaren, 18 Stück große Orangerie-Gewächse, zwei silberne Präsentirteller, zwei Besteck silberne Messer, Gabeln und Löffel und 700 Bücher verauctionirt werden sollen.

Querfurt, den 16. Juni 1843.

v. c. Heise.

Einem hiesigen und auswärtigen hochverehrten Publikum zeige ich ganz ergebenst an, daß ich Meubles altmodischer Arbeit, elfenbeinernes Schnitzwerk, Porzellanfiguren, Fächer, Potale, Perlen, alte Waffen u. dgl. m. kaufe. Joseph Meiter, Kleinschmieden Nr. 947.

Dank.

Aus dem Ueberschusse der Harnischfest-Kasse — an 21 Thlr. 20 Sgr. — sind mir durch Hrn. Seminarlehrer Prange zu Weissenfels 15 Thlr. 25 Sgr. — in drei Raten baar ausgehändigt worden, wofür ich sämmtlichen theilhabenden Herren Amtsgenossen hierdurch öffentlich herzlich danke. Auch bezeuge ich zugleich nach Einsicht der resp. Quittungen, daß die übrigen 5 Thlr. 25 Sgr. an die Waisen des verstorbenen Schullehrers Müdiger in Staritz und die beim Festmahl gesammelten 10 Thlr. 5 Sgr. 3 Pf. an die Wittwe des verstorbenen Kantor Voigt in Uebigau richtig ausgezahlt worden sind.

Meister, Schullehrer in Prititz.

Am 9. ist vom Markt in Halle durch das Steinthor, über Hohenthurm und Spickendorf nach Schwarz, ein Paß in grau Papier, Druck- und blaue Leinwand enthaltend, verloren worden. Unter Zusicherung einer Belohnung wird der Finder um gefällige Abgabe gebeten, in Halle, Markt Nr. 738 im Laden, oder in Schwarz bei Herrn Krähling.

Zu verkaufen ist ein Leinweberstuhl nebst Zubehör. Moritzburg bei
Joh. Müller.

Zu verkaufen.

Ein Fortepiano und ein Perspektiv von Toulon, eine Guitarre sehr brillant, ist zu haben bei
Ernstthal.

Wauzentod

zur augenblicklichen Ausrottung der Wanzen und ihrer Brut, ein in vielen öffentlichen Anstalten und Kasernen als untrüglich bekanntes Mittel, das Glas zu $\frac{1}{3}$ Thlr. oder 10 Sgr.

In Halle bei

Franz Vaccani.

Aromatisches Kräuteröl,

zum Wachsthum und zur Verschönerung der Haare, welches unter der Garantie verkauft wird, daß es ganz dieselben Dienste leistet, als alle bisher angepriesenen, theuern und oft über 1 Rthlr. kostenden Artikel dieser Art.

Das Flacon von derselben Größe $\frac{1}{2}$ Thlr. Pr. Cour.

Zu haben in Halle bei

Franz Vaccani.

Am 30. Juni c. sollen auf dem Schulgute Cuculau bei Naumburg verschiedene Gegenstände, namentlich zwei Stück Rübe, circa 300 Stück Schaafvieh und verschiedenes Acker-, Haus- und Wirthschaftsgeräthe, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Cuculau, am 15. Juni 1843.

Baumbach,
Oekonomie-Inspector.

Eine Wirthschafterin, welche das Milchwesen sowie eine gute Hausmannskost zu kochen versteht, wird auf das Rittergut Wernsdorf bei Werseburg zu Johannis c. gesucht. Durch gute Zeugnisse empfohlene Personen können sich persönlich melden.

Nothschild.

Diese neue Sorte Rauchtobak erhelet sich aus der Fabrik der Herren Wilhelm Ermeler & Comp. in Berlin, und empfehle solchen à U 10 Sgr. als ganz vorzüglich der Gunst eines geehrten Publikums.

Halle, den 16. Juni 1843.

E. F. G. Kizing,
Markt und Schmeerstraßen, Ecke.

Auction.

Donnerstag und Freitag, den 29. und 30. Juni d. J., sollen in der Oberpfarrwohnung zu Förbig, von früh 9 Uhr an, Tische, Stühle, Sopha's, Schränke, Commoden, Spiegel, Bettstellen, eine große Wäschrolle u. s. w., ingleichen Kupfer-, Zinn- und Blechwaaren, und Hausgeräth aller Art, gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Große saure Schlangengurken

von seltener Schönheit und Güte, hält auch dieses Jahr ein nicht unbedeutendes Lager und verkauft im Ganzen und Einzeln billigt **Ernst Becker** in Halle.

Hierdurch beehre ich mich, einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich unterm heutigen Tage neben meinem Buchbindergeschäft eine

Papier- und Galanterie- Waaren-Handlung

eröffnet habe.

Ich bitte daher meinem Etablissement geneigte Berücksichtigung zu schenken, wogegen ich stets bemüht sein werde, durch strenge Reellität und durch billigste Bedienung mich derselben werth zu zeigen.

Halle, am 17. Juni 1843.

Julius Bürger,
große Steinstraße und Fleischergassen-Ecke
No. 159.

Grasverkauf.

Die erste Schur des Grases auf den Pfarrwiesen zu Oberböblingen am See, etwa 15 Morgen haltend, wird meistbietend verkauft werden, wozu Liebhaber auf den 24. Juni, Nachmittags, in den Gasthof des Herrn Müller daselbst eingeladen werden.

Daß auf der gewerkschaftlichen Braunkohlengrube Louise bei Teutschenthal der Preis der Braunkohlen vom 19. d. Mts. ab von 3 Sgr. auf $2\frac{1}{2}$ Sgr. herabgesetzt worden ist, wird hierdurch mit dem Vermerken bekannt gemacht, daß die Grube mit ausreichenden Strossen-Vorräthen versehen ist, um jeder Debits-Anforderung genügen zu können.

Die Güte der Kohlen ist seit vielen Jahren bekannt.

Teutschenthal, den 14. Juni 1843.

Der Schichtmeister
G. Heinrich.

Ein Landgut in der Nähe von Halle mit durchweg neuen Gebäuden und 5 Wisp. Ausfaat Acker, lauter Weizenboden, soll aus freier Hand verkauft werden. Das Nähere ist bei dem Windmüllermeister Funke in Hohen zu erfragen.

Ein junger militärfreier Mann, der ein ganz gewandter Detaillist und mit den besten Attesten versehen ist, zugleich im Comtoir nicht unerfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Condition durch den verpflichteten Taxator und Auktionator

Verghheim in Eisleben.

Die bekannten schönen Kocherbsen sind wieder zu verkaufen, à Metze 4 Sgr. 6 Pf., auf dem Strohhofe im Werder-Brauhaus.

Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage, Leipziger Straße Nr. 298. eine

Leinwand-Handlung

eröffnet habe, und stets ein wohl assortirtes Lager von Battist, Leinwand, Tisch- und Bettzeug, wollene und baumwollene Möbel-Damaste, damastene Bett-, Tisch- und Commoden-Decken, Gardinen, Mouffeline, Nouveaux-Katzen, Damast- und Keisfröcke, Cambrie, Jaconnett, Spottet, Piqué, Varschent, Kittai, Shirting, Cassas, Gingham und alle in dieses Fach passende Artikel vorräthig halten werde.

Durch reelle Bedienung und möglichst billige Preise werde ich mir das Vertrauen eines geehrten Publikums zu erlangen suchen.

Halle, den 13. Juni 1843.

J. Friebel.

Neue Bastmatten verkaufen wir im Ganzen und Einzeln billigt.

Klingebeil & Berger,
zur goldenen Kugel.

Es liegen circa 80 Centner sehr gutes Heu zu verkaufen bei dem Verwalter Schubert zu Wiehe.

Eine sehr reichhaltige Auswahl von Goldbordüren fortwährend zum Fabrikpreis bei

Carl Haring.

Geehrten Freunden und Bekannten die ergebenste Anzeige, daß ich jetzt in Siebichenstein bei meinem Sohne, Dr. Schulze, wohne.

Siebichenstein, den 16. Juni 1843.

Franz Schulze,
Pastor emer. aus Eisdorf.

Das diesjährige Obst der Güteher Chauffeeur soll

den 25. Juni a. c.,

Nachmittags 1 Uhr,

unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen in der Schenke zu Welf bestbietend verpachtet werden.

Güteher, den 17. Juni 1843.

Beilage

Deutschland.

Berlin, d. 17. Juni. Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Kaiserlich Russischen Hofe, von Liebermann, ist von St. Petersburg hier angekommen.

Hannover, d. 12. Juni. Auf Antrag des Bürger-vorsteher-Kollegiums hat der Magistrat den auf morgen, den 13. d., angesetzt gewesenen Termin zur Wahl eines Stadt-direktors noch hinausgeschoben und zwar auf Anfang k. M.

Das Ministerium des Innern macht heute bekannt, daß die Ausführung einer Eisenbahn von Harburg über Lüneburg, Uelzen und bis Celle, und von Celle und von Hildesheim bis an die hannover-braunschweigische Eisenbahn bei Lehrte beschlos-sen ist und sofort in Angriff genommen werden soll.

Frankreich.

Paris, d. 13. Juni. Die Deputirtenkammer hat gestern den Kredit von nahe an 6 Mill. für Oceanen nach einer von dem Ministerium selbst in Vorschlag gebrachten Reduktion von 500,000 Fr. mit 220 Stimmen gegen 140 bewilligt. Heute hat die Kammer die Berathung über das Budget für 1844 be-gonnen.

Daß Abd-el-Kader verwundet worden, soll sich bestä-tigt haben; es hieß selbst, er sei an der Wunde gestorben; die letztere Nachricht sollte schon bekannt gemacht werden, als die Regierung durch eine Depesche vom General Bugeaud die Meldung erhielt, es sei der Angabe nicht zu trauen, vielmehr werde vermuthet, daß die Araber selbst das Gerücht ausspren-gen, die Franzosen sicher zu machen, während der Emir sich bereitet, auf's Neue in's Feld zu ziehen.

Spanien.

Man hat aus Madrid und Barcelona vom 6. und 7. Juni eine Reihe von Nachrichten, die auf zunehmende Anar-chie schließen lassen. In der Hauptstadt muß das ministerielle Organ, der Patriote, der Verläumdung widersprechen, als gedenke Espartero zu entstehen und die Königin Isabella II. mit sich fort zu führen. Die Regierung hat beschlossen, eine Operationsarmee unter General Peracamp nach Andalusien abzuschicken. Dem Generalkapitain in Andalusien ist die Ordre zugegangen, er solle alle mit den Waffen in der Hand ergriffe-nen Rebellen sofort erschießen lassen. Inzwischen nimmt aber die Insurrektion in Katalonien und Arragonien überhand. Barcelona hat sein Pronunciamento, womit es lange zögerte, nun doch gewagt. General Cortinez konnte dem Volkswil-len nicht länger widerstehen; die Truppen wollten nicht gegen die Bürger ausrücken. Am 6. Juni wurde zu Barcelona eine Volksjunta niedergesetzt, die auch sogleich eine Proklamation erließ. Die Bewegung ist gegen Espartero gerichtet. — Zur-bano wird vermist; man wußte nicht, wohin er sich gewendet hatte. Obrist Prim hält Reuß besetzt. Lortosa soll in der Gewalt der Insurgenten sein. Uebrigens lauten alle Berichte noch so verwirrt und schwankend, daß man sich von der Gestal-tung der Insurrektion in Katalonien sowohl als im Süden Spaniens keine rechte Idee machen kann. — Madrid war am 7. Juni noch ruhig.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 17. Juni.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schuldsch.	3 1/2	103 3/4	103 1/4	Eisenbahnen.	5	140	—	—
Preuß. Engl.	—	—	—	Berl. Postb.	4	—	103	—
Oblig. 30.	4	103	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	Magd. Leipz.	—	—	—	—
Seehandl.	—	93 1/4	—	do. do. P. Obl.	4	104	—	—
Kur. u. Nm.	—	—	—	Brl. Anhalt.	—	139	138	—
Schuldscr.	3 1/2	102	—	do. do. P. Obl.	4	103 3/4	103 1/4	—
Berl. Stadt.	—	—	—	Düss. Elberf.	5	77 3/4	76 3/4	—
Oblig.	3 1/2	103 1/4	102 3/4	do. do. P. Obl.	4	94 1/2	—	—
Danz. do. in	—	—	—	Rheinische	5	—	78	—
Th.	—	48	—	do. do. P. Obl.	4	95 3/4	—	—
Wskr. P. Obr.	3 1/2	102 1/4	101 1/4	Berl. Frankf.	5	126	125	—
Grsh. P. Obr. do.	4	106 1/2	—	do. do. P. Obl.	4	104 1/4	103 3/4	—
do. do.	3 1/2	102 1/4	—	Ob. Schles.	4	—	115 1/2	—
Distr. P. Obr.	3 1/2	—	103 3/4	B. Stett. Lt. A	—	—	120	—
Pomm. do.	3 1/2	102 7/8	102 3/8	do. do. Lt. B.	—	—	120	—
Kur. u. Nm.	—	—	—	do. do. abgest.	—	115	114	—
do.	3 1/2	102 3/4	—	Frdrichsd'or.	—	13 1/2	13 1/2	—
Schles. do.	3 1/2	—	101 1/4	And. Goldm.	—	—	—	—
				à 5 Thlr.	—	12 1/4	11 1/4	—
				Disconto.	—	3	4	—

Leipzig, d. 16. Juni.

Staatspapiere.	Ange-boten.	Gesucht.	Staatspapiere.	Ange-boten.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred.	—	—	R. Pr. St. Schuldsch.	—	—
Kassensch. à 3% im	—	100	à 3 1/2 % in Pr. St.	103 1/2	—
14 f. F.	—	—	pr. 100	—	—
von 1000 u. 500 f.	—	—	Hamb. Feuer-R. Anl.	—	—
kleinere	—	—	à 3 1/2 % (300 Mk.	96 3/8	—
R. S. Kamm.-Cred.	—	—	Pro. = 150 f.)	—	—
Kassensch. à 2% im	—	—	R. R. Destr. Metall.	—	115
20 f. F.	—	—	pr. 150 fl. Conv.	—	104 1/2
v. 500, 200 u. 50 f.	—	—	à 5% lauf. Zinsen	—	80 1/4
R. S. Landrentenbr.	—	—	à 4% à 103% im	—	—
à 3 1/2 % i. 14 f. F.	—	—	à 3% 14 f. F.	—	—
v. 1000 u. 500 f.	102 3/4	—			
kleinere	—	—			
R. Preuß. Steuer-	—	—			
Credits-Kassensch. à	—	—			
3% im 20 f. F.	—	—			
v. 1000 u. 500 f.	100	—			
kleinere	—	—			
Leipz. Stadt-Oblig.	—	—			
à 3% im 14 f. F.	—	—			
v. 1000 u. 500 f.	99 7/8	—			
kleinere	—	—			
Leipz. Dresd. Eisenb.	—	—			
P. Obl. à 3 1/2 %	106 1/2	—			

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selde.

Halle, den 17. Juni.

Weizen	2 f 12 1/2	6 s bis	2 f 20 1/2	— s
Roggen	2 f 15	— s	2 s 22	6 s
Gerste	1 s 15	— s	1 s 18	9 s
Hafser	1 s 10	— s	1 s 12	6 s

Berlin, d. 15. Juni. Marktpreise vom Getreide.

Su Wasser:

Belgen (weisser) 2 Thlr. 10 Sgr., auch 2 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf. und 2 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.;
 Roggen 2 Thlr. 5 Sgr., auch 2 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf.;
 Große Gerste 1 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf., auch 1 Thlr. 10 Sgr.;
 Kleine Gerste 1 Thlr. 10 Sgr.;
 Hafer 1 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf., auch 1 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf.;
 Erbsen 1 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf., (Schlechte Sorte).

(Den 14. Juni.)

Das Schock Stroh 12 Thlr., auch 10 Thlr.;
 Der Str. Hen 1 Thlr. 16 Sgr. 3 Pf., auch 1 Thlr. 6 Sgr. 3 Pf.
 Kartoffeln der Schfl. 1 Thlr., auch 22 Sgr. 6 Pf.

Brauntwein-Preise. Die Preise von Kartoffel-Spiritus waren am 10. Juni 22 $\frac{1}{2}$ —22 $\frac{3}{4}$ Thlr., am 13. Juni 21—21 $\frac{1}{2}$ Thlr., und am 15. Juni d. J. 21 Thlr. frei ins Haus geliefert pro 200 Quart à 54 pSt. oder 10,800 pSt. nach Kralles. Korn-Spiritus ohne Geschäft.

Berlin, den 15. Juni 1843.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Wasserstand zu Halle

am 18. Juni.

Oberhaupt 7 Fuß 6 Zoll.
 Unterhaupt 12 Fuß — Zoll.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 16. bis 18. Juni.

Im Kronprinzen: Die Herrn. Kaufl. Knips a. Frankfurt a. M., Matthäi u. Frid a. Magdeburg, Wilhelm a. Frankfurt, Weniger a. Forbach, Dresdener a. Hildesheim. Hr. Superint. Fürbringer a. Ruhland. Hr. Dekon.-Insp. Schulze a. Riesa. Hr. Justiz-Comm. Vogel a. Frankfurt. Hr. DGSPräsid. Wahlmann u. Hr. DGSRefer. Wahlmann a. Naumburg. Hr. DReg.-Rath v. Hindelbey a. Merseburg. Fräul. v. Schad a. Ludwigslust. Hr. Bau-Insp. Franke a. Mansfeld. Hr. prakt. Arzt Dr. Eggert a. Berlin. Hr. Apotheker Mayer a. Stettin. Hr. Geh. Registr. Buchwald a. Dresden. Hr. Fabrik. Schönlein a. Wien. Frau Gutebes v. Buchwald m. Tochter a. Berlin. Hr. Kreis-Justiz-Comm. Pfotenhauer a. Liebenwerda. Hr. Stud. jur. Graf v. d. Gög a. Göttingen. Hr. DBaurath Rorhs wig a. Schwerin. Hr. Amtm. v. Albrecht m. Fam. a. Dschag.

Die Herrn. Kaufl. Teichmann a. Eiberfeld, Uhlmann a. Kofod, Meyerhelm a. Dessau, Dettler a. Köthen. Hr. Commissionär Staub a. Neustadt-Eberswalde. Hr. Amtm. Schneider a. Köbnig. Hr. Wohlthl. Schmelzer a. Schönburg. Hr. Dekon. Meißner a. Jersig. Hr. Stud. jur. Abeken a. Göttingen.

Stadt Jülich: Hr. Pred. Stubenrauch a. Brügge. Hr. Oberst a. D. v. Beerlein a. Naumburg. Hr. Gastgeber Palmé a. Merseburg. Die Herrn. Kaufl. Dyckerhoff a. Mannheim, Urfinus a. Magdeburg, Götz a. Pforzheim, Walter a. Münster, Palm a. Hannover, Kraemer a. Bremen, Droypp a. Hofgeismar. Fräul. v. Friedemann a. Erfurt. Hr. v. Kefowski-Leidner, Schausp. m. Gem. a. Leipzig. Hr. DForstmr. Aberg a. Magdeburg. Die Herrn. Kaufl. Steinboch a. Berlin, Fischer a. Niemburg a. W., Schröder a. Gotha, Walter a. Braunschweig. Hr. Justizrath Lau m. Fam. a. Magdeburg.

Goldnen Ring: Hr. Amtm. Jabel a. Aken. Hr. Dr. Lüders a. Dresden. Hr. Refer. Sachse a. Berlin. Die Herrn. Kaufl. Weller u. Stähle a. Leipzig, Goldhorn a. Magdeburg. Die Herrn. Kaufl. Essler, Friedrich u. Jabel a. Berlin. Hr. Amtm. Körner a. Wiebach. Hr. DGSRefer. Körbin u. Hr. Porträtmaler Treger a. Naumburg. Hr. Dr. Meyer a. Leipzig.

Goldnen Löwen: Hr. Apotheker Bauer a. Potsdam. Hr. Fabrik. Hebig a. Schönebeck. Die Herrn. Kaufl. Burchardt u. Meyer a. Berlin, Grimm a. Frankfurt, Eschke a. Berlin, Meyer a. Altona. Hr. Fabrik. Wittig a. Potsdam. Hr. Partik. Naumann a. Leipzig. Hr. Insp. Gottschalk a. Berlin. Hr. Gutbesf. Leuchte a. Sandersleben.

Stadt Hamburg: Hr. Partik. Rutscher m. Fam. a. Stettin. Hr. Vermess.-Revisor Matthei a. Eisleben. Hr. Fabrik. Granichstädter a. Wien. Hr. Musik-Dir. Beder a. Aachen. Hr. Kaufm. Fischer a. Nordhausen. Hr. Partik. Bartlich a. Borge. Hr. Dekon. Kersten a. Berlin. Hr. Fabrik. Henkel a. Leipzig.

Schwarzen Bär: Die Herrn. Kaufl. Hanns a. Landau, Pfänner a. Dresden. Hr. Fabrik. Thorn a. Chemnitz. Hr. Schichtmr. Müller a. Großpöhl. Hr. Instrumentenm. Dittes a. Berlin. Hr. Sekret. Flordamm a. Stettin.

Goldnen Kugel: Die Herrn. Dekon. Thomä a. Pretzin, Bod a. Schlo-lepp. Hr. Fabrik. Reinecke a. Brandenburg. Die Herrn. Kaufl. Wapler a. Schneeberg, Antrop a. Leipzig. Die Herrn. Kaufl. Hölterhof a. Kenney, Herz a. Dessau, Däumel a. Zwidau. Hr. Maler Rothe a. Leipzig. Hr. Prof. Bischoff a. Erfurt.

Zur Eisenbahn: Die Herrn. Kaufl. Mans u. Werner a. Hamburg. Hr. Steuer-Insp. Schotte, Hr. Freih. v. Krafft u. Hr. Kaufm. Selamon a. Berlin.

Bekanntmachungen.

Verpätet.

Bei meinem Abgange von hier nach Nordhausen sage ich allen Freunden und Bekannten, von denen mir die Zeit nicht erlaubte, persönlich Abschied zu nehmen, ein herzlichstes Lebewohl.

Mietleben, im Juni 1843.

Berger.

Heute Concert bei

Kühne auf der Maille.

Montag den 19. Juni Militair-Concert bei Herrn Funke.

Schönen Roggen und Hafer, jedoch nicht unter 2 Scheffel, schöne Kocherbsen im Einzeln bei

W. H. Polig.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Handlungs-Commis fündet sofort ein Unterkommen durch den Commissionair

Gotth. Wächter Nr. 267.

Montag den 19. Concert im Gärtchen
 Stadt-Musikcor.

Dienstag den 20. Juni Militair-Concert im Garten des Herrn Stadtrath Schmidt.

Ich erlaube mir hiermit anzuzeigen, daß ich die Daguerre'schen Lichtbilder nur noch bis zum Ende dieser Woche anfertige, indem ich dann Halle verlassen werde.

E. Schink,
 Gottesackerstraße Nr. 1553.

Leinene Zwirnstrümpfe für Damen und Herren empfiehlt

E. Grohmann,
 große Ulrichstraße.

Ein Sonnenschirm ist bei mir stehen geblieben; der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen.

E. Grohmann.

Zu unserm diesjährigen Königsschießen, welches am 2. Juli seinen Anfang nimmt, laden auswärtige Freunde ergebenst ein

Herbstädt, den 16. Juni 1843.
 die Schützengesellschaft.

Schaaf-Auction. Auf dem Kammergut Verka bei Weimar werden am 24. Juni d. J., Vormittags von 8 Uhr an, 8 bis 900 Stück gesundes, starkes, wollreiches Schaafvieh, unter den alsdann bekannt zu machenden Bedingungen, an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft.

Der Kammergutspächter
 Oberamtmann Rudolph.

Barrets und Chorrocke werden vorschickmäßig fortwährend bei mir angefertigt.
 Merseburg, Sirtigasse Nr. 557.

Prange, Schneidermeister.

Die diesjährige Obstanzung auf dem Amte Hedersleben bei Eisleben, an Äpfeln und Schfirnschen, soll daselbst auf den 25. Juni, Nachmittags 1 Uhr, unter dem im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.

40 Stück schwere Wassschöpfe stehen auf dem Rittergute Wernsdorf bei Merseburg zum Verkauf.